



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

DLXXXV. Markgraf Albrecht von Brandenburg vereignet dem Kloster
Dobbertin das Dorf Wale, am 24. August 1285.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

DLXXXIV. Markgraf Albrecht von Brandenburg überläßt der Stadt Friedland im Lande Stargard den Marktzoll daselbst, am 20. Febr. 1282.

Nos Albertus, Dei gracia Brandenburgensis Marchio, recognoscimus et tenore presentium protestamur, quod dilectis nobis civibus in Vredeland ob ipsorum preclara merita, ut ipsius valeant amplius disponere commoda civitatis, eisdem civibus et civitati prehabite forensis theloneum donavimus proprium perpetuo possidendum. Et ut nullum super premissis eisdem dubium oriatur, et a nobis et nostris heredibus perpetuis temporibus inviolabiliter et plenius observentur, presentem Paginam scribi iussimus et Sigilli nostri munimine roborari in evidens testimonium et memoriam sempiternam. Hujus rei testes sunt Dominus Henricus dictus Spule, Dominus Guntherus de Reberg, Dominus Otto de Walckenberg, Dominus Fridericus de Osterwoldt et Otto de Stargardt, tunc temporis advocatus, et alii quam plurimi fide digni. Datum Saltweedele, Anno Domini Millefimo ducentesimo LXXXII. 10. Kal. Marcii.

Aus der nach dem Originalen genommenen Abschrift in den handschriftlichen „Denkwürdigkeiten der Friedländischen Stadtgeschichte“. Diese Urkunde ist oben S. 154. nach den früheren fehlerhaften Abdrücken mitgetheilt worden; besonders die Zeugenangaben können nach der hier mitgetheilten richtigen Abschrift verbessert werden. Der Henricus dictus Spule ist vermuthlich ein dictus pule — ein Glied der jetzt von Pful genannten Familie und dürfte auch dieser Abschreiber vielleicht irrthümlich Spule für Pule gelesen haben. In der nachfolgenden Urkunde kommt Henricus de pule vor, welcher schwerlich eine von dem hier genannten Henricus dictus Spule verschiedene Person gewesen ist. Vgl. Nr. DLXXXVI.

DLXXXV. Markgraf Albrecht von Brandenburg vereignet dem Kloster Dobbertin das Dorf Wale, am 24. August 1285.

Datum Neddemin, IX calend. Septembris, Anno M^o. CC^o. LXXXV^o.

Nach Dan. Etandriani Dobbertinischer Klosterregistratur Nr. 149. Transmittirt in einer Bestätigung der Brandenburgischen Verleihungen für das Kloster Dobbertin durch Fürsten Heinrich von Mecklenburg-Stargard vom 2. März 1323. Vergl. Rudloff Cod. dipl. histor. Megalop. II, 327. Diese Urkunde hat zum Abdruck nicht beschaft werden können. Nach einer vom Archivar Lisch in Schwerin darüber erteilten Auskunft ist die Urkunde in dem Großherzoglichen Archive nicht befindlich und fehlt dieselbe wahrscheinlich auch in dem noch fortbestehenden Kloster-Archive; wenigstens ist dem Archivar Lisch, dem die erwähnten Kloster-Urkunden wenigstens drei Mal durch die Hände gingen, nicht in Erinnerung, diese Urkunde gesehen zu haben.

DLXXXVI. Markgraf Albrecht von Brandenburg, überläßt der Stadt Friedland das bei einigen Dörfern der Umgegend gefundene Uebermaaß, am 20. November 1289.

Nos Albertus, dei gracia Marchio Brandenburgensis, recognoscimus notum facientes omnibus tam presentibus quam futuris, quod cum Consensu heredum nostrorum, Dum